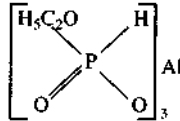


# Fosetyl-Aluminiumsalz

## Synonym:

Ethylhydrogenphosphat-Aluminiumsalz

## Chemische Formel:



## Beschaffenheit:

weißes, geruchloses Pulver;

Siedepunkt nicht unzersetzt destillierbar

Dampfdruck  $< 10^5$  hPa bei 25 °C

Löslichkeit (in g/100 ml bei 20 °C)	Wasser:	12,2
	Acetonitril:	$< 0,008$
	Methylglykol:	$< 0,008$
	org. LM:	meist kaum löslich

## Vorkommen:

Aliette (74,6%);

Mikal MZ (41 %)

## Vorkommen:

Fungizid

## Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:

Anorganisches Ethylphosphat.

Bei Ratten erfolgt nach oraler Aufnahme (tgl. Applikation über sieben Tage) schnelle und vollständige Ausscheidung; die Hauptmenge des Produktes wird innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme über den Urin entweder in unveränderter Form oder als phosphorige Säure ausgeschieden.

Langzeitwirkung durch Speicherung im Gewebe (Leber) - je nach Gentybus und Zusatzgiften. Nervengift.

## Toxizität:

LD<sub>50</sub> Ratte oral 5800 mg/kg

LD<sub>50</sub> Kaninchen oral 2680 mg/kg

LD<sub>50</sub> Meerschweinchen oral 2780 mg/kg

LD<sub>50</sub> Ratte dermal  $>3200$  mg/kg

LD<sub>50</sub> Kaninchen dermal  $>2000$  mg/kg

LC<sub>50</sub> Ratte inhal.  $>1,7$  mg/l

**Symptome:***Tier:*

Sedative Wirkung und Atemstörungen; nach Gabe der letalen Dosis starben die Ratten innerhalb von 3–48 Stunden.

**Nachweis:***akut:*

Jodometrisch

*chronisch:*

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettschwulst im Tox-Labor.

**Therapie:***akut:*

Elementarhilfe, Dekontamination.

*chronisch:*

– Expositionsstopp:

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen).

– Gifttherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthaltig sind, ziehen (zur Untersuchung ins Tox-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

– Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

– Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch.

Viel Bewegung an frischer Luft.

Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken.

Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

– Wasserlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle: jeden 3. Tag je ein Eßlöffel (10 g Kohle-Pulvis im Einmalbecher) trinken lassen.

– Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel: Gingko biloba(3x20mgTebonin forte)

Schwäche bei „MS“: Calciumantagonist (3 x 200 mg Drgs. Spasmocyclon)

Immun-/u. Nervenstörung: Johanniskraut-Tee trinken